

Vorwort

Dieses Handbuch richtet sich an Bürgermeister, an die zahlreichen kommunalen Verantwortungsträger sowie an die übrigen Helfer der Gemeinden, die im Umgang mit Naturgefahren und in der Bewältigung von Katastrophen involviert sind. Sie tragen mit ihren Leistungen zur Sicherheit der Menschen bei, gehen dabei Risiken ein, helfen mit, während der Katastrophe die Schäden und die Betroffenheit so gering wie möglich zu halten, und gewährleisten einen raschen Wiederaufbau. Alle diese kommunalen Akteure eint ein besonderes Anliegen, nämlich möglichst gut auf zukünftige Risiken und Katastrophen vorbereitet zu sein.

Ich habe im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit viele dieser Personen kennen und schätzen gelernt, einigen bin ich freundschaftlich verbunden und bewundere ihr besonderes Engagement. Immer wieder habe ich mir die Frage gestellt, welche Unterstützung kommunalen Entscheidungsträgern am besten geleistet werden kann, damit sie ihre Vorsorge- und Sicherheitsaufgabe optimal erfüllen können. In der Praxis zeigt sich, dass vor allem die Bereitstellung von Informationen und Wissen in einer anwendbaren Form großen Wert für Personen hat, die im Katastrophenfall rasch entscheiden und handeln müssen. Ebenso wertvoll ist es, die Kommunikation zwischen Experten, politischen Entscheidern und Betroffenen durch eine einfache und nachvollziehbare Darstellung von Modellen, Konzepten und Maßnahmen (einschließlich deren Wirkung) zu unterstützen. Rechtsgrundlagen, Managementkonzepte und sozioökonomische Entscheidungsmodelle sind naturgemäß komplex und am leichtesten anhand von Beispielen aus der Praxis verständlich. Überraschenderweise existieren jedoch wenige Handbücher im Zusammenhang mit Naturgefahren und Katastrophen, die den Brückenschlag zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zum zentralen Anliegen machen. Möglicherweise ist ein vertieftes Verständnis für die jeweiligen Anliegen aller drei Sektoren erforderlich. Das Werk ist allerdings so verfasst, dass auch sonstige interessierte Leser – insbesondere Studierende, Fachpersonen aus Verwaltung und Technik, Medienvertreter, Akteure in Verbänden, NGOs und Einsatzorganisationen sowie politische Entscheider – einen guten Überblick über den Umgang mit Naturkatastrophen in Österreich erhalten.

Die Idee, einen „Ratgeber für Bürgermeister und Helfer“ zu schreiben, hatte ich schon vor längerer Zeit. Gemeinden eine Entscheidungshilfe und kompakte Darstellung des Wissens über den Umgang mit Naturgefahren und -katastrophen in die Hand zu geben, erschien mir besonders reizvoll. Sensibel ist jedoch die Wahl

eines angemessenen Schreibstils, der den Ansprüchen kommunaler Entscheidungsträger gerecht wird. Weder will ich Bürgermeister*innen „die Welt des Katastrophenschutzes erklären“, noch sind die durchaus komplexen Zusammenhänge des Risikomanagements trivial darstellbar. Es war schließlich der Anspruch, ein Druckwerk zu verfassen, welches sich von der Struktur üblicher Handbücher abhebt und dem Leser einen besonderen Spannungsbogen bietet. Die Komplexität rechtlicher und technischer Konzepte sollte durch Grafiken und Beispiele veranschaulicht und doch einigermaßen umfassend dargestellt werden. Ich hatte zunächst Zweifel, dass dieser Spagat überhaupt möglich wäre, habe mich schließlich aber in zahlreichen persönlichen Gesprächen von der Machbarkeit des Ratgebers überzeugen lassen. Das Umdenken, das eigene Fachwissen einmal aus einer anderen Perspektive, nämlich aus jener von Bürgermeister*innen und Helfern zu Papier zu bringen, hat mich gefordert, mir jedoch ebenso große Freude bereitet. Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, dass die Akteure des kommunalen Risiko- und Katastrophenmanagements den Wert des mit der Erstellung des Ratgebers verbundenen Aufwandes erkennen und schätzen werden.

Wie jeder Autor beziehe ich die Motivation für die Verfassung eines Buches vor allem aus der Wahrnehmung, dass es Leser gibt, die dieses wertschätzen. Besonders wichtig sind aber jene Personen, die diese Wertschätzung auch zum Ausdruck bringen. Dafür danke ich vielen Partnern, Kollegen und Freunden, ganz besonders aber „meinen Naturkatastrophen-Bürgermeister*innen“ *Toni*, *Andi* und *Helmut*. Diesen möchte ich gerne das Buch mit dem Ausdruck einer tiefen Verbundenheit widmen. Meiner Frau *Claudia* danke ich für ihr Verständnis, ihre Geduld und einige juristische Ratschläge.

Wien, Februar 2018

Florian Rudolf-Miklau